



Aus der Ratsstube

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung in den Herbstferien

Die Gemeindeverwaltung Schmiedrued ist vom 28. September 2020 bis 9. Oktober 2020 jeweils Montag bis Donnerstag von 08.00 - 11.30 Uhr und Freitag 07.30 - 11.30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine können während dieser Zeit auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Ab Montag, 12. Oktober 2020, sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da.

Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen vom 17. August 2020

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die Beschlüsse der Einwohner- und der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. August 2020 veröffentlicht:

Einwohnergemeinde

1. Zustimmung zum Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2019
2. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichts 2019
3. Zustimmung zur Jahresrechnung 2019
4. Zustimmung zu den Kreditabrechnungen:
 - 4.1. Arbeiten im Rahmen der generellen Entwässerungsplanung GEP 2015 bis 2017
 - 4.2. Belagssanierung Kantonsstrasse K330 im Innerortsbereich (Schiltwald)
 - 4.3. Ersatz Bachüberfahrt (Brückenplatte) im Bereich Feuerwehrmagazin
 - 4.4. Sanierung Gemeindestrassen 2015-2018
 - 4.5. Umbau ehemalige Raiffeisenbank in neue Gemeindeverwaltung
 - 4.6. Ersatz Holzschneitzelheizung in den Schulanlagen
5. Zusicherung Einwohnerbürgerrecht an Groth Isabell Vera, geb. 1966, Waltersholz 46
6. Zusicherung Einwohnerbürgerrecht an Groth Bernd, geb. 1958, Waltersholz 46

Ortsbürgergemeinde

1. Zustimmung zum Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. November 2019
2. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichts 2019

3. Zustimmung zur Jahresrechnung 2019
4. Zustimmung zur Neuorganisation Waldbewirtschaftung (Austritt aus dem Gemeindeverband «Forstbetrieb Leerau-Rued», Konzept über die künftige Organisation der Waldbewirtschaftung, Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für Vertragsabschlüsse)

Die Beschlüsse 1, 3 und 4 der Einwohnergemeindeversammlung sowie die Beschlüsse 1, 3 und 4 der Ortsbürgergemeindeversammlung unterliegen dem fakultativen Referendum. Dieses kann von einem Viertel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung ergriffen werden. Für allfällige Referendumsbegehren können bei der Gemeindekanzlei Unterschriftenlisten unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste bei der Gemeindekanzlei zu hinterlegen. Bei dessen Zustandekommen ist der betreffende Beschluss der Urnenabstimmung zu unterstellen. Die Beschlüsse zu den Zusicherungen des Gemeindebürgerrechts unterliegen nicht dem Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist: 21. September 2020

Abschrankung zwischen der Holzbrücke und der Kantonsstrasse in Walde

Die Abschrankung zwischen der Holzbrücke und der Kantonsstrasse wird aus Sicherheitsgründen durch ein Geländer ersetzt. Der Auftrag für die Ausführung der Arbeiten wurde an die Firma Loosli Bau AG erteilt.

Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats

Die Anmeldefrist für die Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats für den Rest der Amtsperiode 2018/2021 ist am 14. August 2020 abgelaufen. Bei der Gemeindeverwaltung sind keine Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet worden. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben findet der erste Wahlgang gleichwohl am 27. September 2020 statt. Im ersten Wahlgang können alle in Schmiedrued wohnhaften Stimmberechtigten gültige Stimmen erhalten.

Kantonale Brandschutzbewilligung

Der Stockwerkeigentümergeinschaft Heggelenstrasse 635 wurde die kantonale Brandschutzbewilligung für den Ersatz der Ölheizung durch eine Pelletheizung eröffnet.

Schwimmunterricht im neuen Aargauer Lehrplan

Mit der Einführung des neuen Aargauer Lehrplans auf das Schuljahr 2020/21 gehört auch Schwimmen (Bewegen im Wasser) als verpflichtender Teil zum Bildungsauftrag an Aargauer Schulen. Über die aus diesem obligatorischen Angebot für die Gemeinde neu entstehenden Kosten müssen die Stimmberechtigten an der Wintergemeindeversammlung entscheiden.

Abteilung Steuern

Rahel Krauss, Leiterin der Abteilung Steuern, verlässt die Gemeinde per Ende September 2020. Sie nimmt in der Gemeinde Schöftland eine neue Herausforderung als stellvertretende Leiterin der Abteilung Finanzen an. Der Gemeinderat dankt Frau Krauss für ihren grossen Einsatz während der rund zweijährigen Anstellungsdauer. Sie hat im Herbst 2018 kein einfaches Erbe angetreten und musste viele Pendenzen aufarbeiten. Ihre ausserordentliche Arbeitsleistung widerspiegelt sich im sehr erfreulichen Steuerabschluss 2019.

Mit Beatrice Erismann konnte der Gemeinderat eine erfahrene und versierte Fachperson als neue Leiterin der Abteilung Steuern gewinnen. Frau Erismann nimmt ihre Tätigkeit in Schmiedrued in einem 20 % Pensum bereits anfangs September auf. Ab 1. Oktober leitet sie die Abteilung und wird ab 1. November das Pensum auf 70 % erhöhen. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam wünschen Frau Erismann einen guten Start in Schmiedrued.

Beatrice Erismann stellt sich gleich selber vor:

Meine Verwaltungslehre habe ich bei der Gemeinde Schmiedrued absolviert und danach in verschiedenen Aargauer Steuerämtern Berufserfahrung gesammelt. Im Frühling 2020 schloss ich die Weiterbildung CAS Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Steuerfachleute und den SSK Ausbildungskurs I, der Schweizerischen Steuerkonferenz mit Erfolg ab.

In meiner Freizeit trifft man mich viel in der freien Natur, sei dies beim Velofahren oder auch beim Walken. Abschalten und entspannen kann ich am besten zu Hause bei der Gartenarbeit, beim Lesen spannender Lektüren sowie beim Kochen.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit,

die neue Herausforderung und auf interessante Begegnungen mit der Schmiedrueder Bevölkerung.



Beatrice Erismann

Baugesuch von Mauch Markus und Irina

Eppenbergrasse 26, 5035 Unterentfelden: Umbau Liegenschaft Löhren 85, auf Parzelle Nr. 189.

Baugesuch von Liebi Seraina und Hunziker Reto

Rosenweg 1A, 5040 Schöftland: Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Dorfstrasse, auf Parzelle Nr. 1536.

Baugesuch von Morgenthaler Philipp

Hard 6, 5042 Hirschthal: Abstellplatz eingekiest, Hochrüti, auf Parzelle Nr. 201.

Baubewilligung an Dätwyler Sandra und Rudolf

Heggelenstrasse 35, 5046 Schmiedrued: Umbau Einfamilienhaus und Neubau Tiefgarage, Eggschwilstrasse 51, auf Parzelle Nr. 175.

Baubewilligung an Wallimann Beatrice und Beat

Schiltwald 156, 5046 Schmiedrued: Dachsanierung mit Einbau eines Dachflächenfensters, Anbau eines Vordachs beim Pferdestall und Sanierung der Wohnung, Schiltwald 156, auf Parzelle Nr. 930.

Baubewilligung an Stiftung Sonderschule Walde

Schiltwald 104, 5046 Schmiedrued: Ersatz des Geräteschopfs, Schiltwald, auf Parzelle Nr. 964.

Baubewilligung an Spicher Nicola

Höhenweg 270, 5046 Schmiedrued: Neubau eines Hühnerhauses, Höhenweg, auf Parzelle Nr. 628.

Baubewilligung an Gilli Pascal

Hauptstrasse 29, 5057 Reitnau: Ersatz Absturzsicherung, Matt, auf Parzelle Nr. 1149.

Einwohnergemeindeversammlung

Text: Esther Kirchhofer

Von 851 Stimmberechtigten nahmen 65 teil und die Abstimmungen unterliegen somit dem fakultativen Referendum. Sämtliche Anträge wurden ohne Diskussionen oder Fragen angenommen.

Frau Gemeindeammann Marliese Loosli begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen Sommergemeinde, welche Ende Mai infolge des Versammlungsverbotes durch die Coronavirus-Pandemie abgesagt werden musste. Zu Beginn wies Marliese Loosli darauf hin, die Hygieneregeln einzuhalten und auf den Abstand zu achten. Handdesinfektionsmittel wie auch Hygienemasken wurden bereitgestellt. Die Bestuhlung in der Turnhalle entsprach den Abstandsregeln, ausserdem blieb die Türe während der Versammlung geöffnet, was zu einer ständigen leichten Luftzirkulation führte.

Konkret ging es um folgende Traktanden: Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2019 sowie Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichts 2019, der lediglich informativer Natur ist und Zahlen im Vergleich zum Vorjahr liefert. Zum Beispiel die Bevölkerungszahl, welche weiterhin rückläufig ist von 1'171 (2018) zu 1'157 (2019) oder die Feuerwehreinätze von 47 (2018) zu 26 (2019).

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2019, welche mit Fr. 553'851.21 besser als budgetiert ausfiel. Der Ertrag der ordentlichen Steuern 2019 stieg gegenüber dem Vorjahr um 30.92 %, was dem unermüdlichen Einsatz von Rahel Krauss, der Steueramtsvorsteherin, zu verdanken ist. In den letzten knapp zwei Jahren arbeitete sie Rückstände ab und baute ein gut strukturiertes Steueramt auf. Es folgten diverse Kreditabrechnungen und die Zusicherung der Einwohnerbürgerrechte an das Ehepaar Isabell Vera und Bernd Groth. Das Gemeindebürgerrecht untersteht nicht dem Referendum.

Zum Schluss gab es noch diverse Verabschiedungen und eine Verdankung. Ernst «Aschi» Goldenberger wurde für seine 20-jährige Tätigkeit als Schulhaus-Abwart gedankt. Vor genau 20 Jahren und 15 Tagen hat er seine Anstellung angetreten. Er ist die gute Seele im Haus! Überaus hilfsbereit, sei es beim Schneeräumen oder wenn Not am Mann ist bei der Kehrtafelabfuhr, kann man auf ihn zählen.

Zum Dank gab es einen «Federbusch» zusätzlich zum Dienstaltersgeschenk gemäss Personalreglement der Gemeinde. Auch seine Frau Monika wurde mit einem Blumenstraus verdankt.

Verabschiedung von Darinka Peer, welche seit Oktober 2016 bis März 2020 in der Schulpflege war und ihr Amt mit sehr viel Herzblut ausübte. Seit Juni 2020 ist Marlies Duran im Amt, welche in stiller Wahl gewählt wurde.

Verabschiedung von Rahel Krauss, welche seit knapp zwei Jahren die Steuerverwaltung leitet und mit viel Arbeitsaufwand, etlichen Überstunden und Engagement eine gut funktionierende Steuerverwaltung aufgebaut hat. Sie verlässt per Ende September die Kanzlei und nimmt eine neue Herausforderung auf der Finanzverwaltung in Schöftland wahr. Ab 1. September wird Beatrice Erismann, welche damals auf unserer Gemeindekanzlei ihre Lehre absolvierte, in einem 20 % Pensum beginnen. Ab 1. Oktober wird sie die Leitung übernehmen und ab 1. November ihr Pensum auf 70 % aufstocken.

Gemeinderat Walter Brunner hat nach über zehn Jahren aus familiären Gründen per 27. Mai 2020 demissioniert. Die Verabschiedung wird voraussichtlich an der Novembergemeinde stattfinden. Für die Neuwahlen gingen keine Anmeldungen ein, weshalb Ende September ein erster Wahlgang stattfindet, bei welchem jede Stimmberechtigte und jeder Stimmberechtigter wählbar ist.

Was passiert mit unserem Wald? Wie hat die Ortsbürgergemeinde entschieden? Dem Austritt aus dem Gemeindeverband «Forstbetrieb Leerau-Rued» per 31. Dezember 2021 wurde zugestimmt. Künftig wird der Wald in einem Mandatsverhältnis bewirtschaftet. Das Ziel ist eine weiterhin naturnahe Bewirtschaftung, keine Übernutzung, sondern ein Wald zum Leben!

Zum Schluss gab es einen grossen Dank an das Verwaltungsteam, die Gemeinderatskollegen sowie an die vielen Helferinnen und Helfer, die während der letzten Monate Flyer verteilten und Hauslieferdienste leisteten. Ausserdem an Sepp Büeler vom Dorfladen, der mit seinem Team der Gemeinde mit Unterstützung und Hauslieferdiensten zur Seite steht.

Informationen Forstbetrieb Leerau-Rued

Text: Daniel Zehnder

Im Jahr 2019 sind in den Wäldern des Forstrevieres Leerau-Rued mindestens 4'500 m³ Nadelholz hauptsächlich durch den Befall von Borkenkäfer abgestorben. Betroffen waren vor allem Fichten und Tannen, aber auch Föhren und Lärchen. Die grössten Schäden sind in Privatwaldparzellen mit hohem Holzvorrat entstanden. Fast die Hälfte der Schadholzmenge ist im Privatwald von Schlossrued angefallen.

Bis zum Frühling 2020 wurde viel Schadholz aufgerüstet, das sägefähige Rundholz konnte grösstenteils vermarktet und abgeführt werden. Der Absatz für Industrieholz und Energieholz ist sehr gering, die im Wald liegenden Vorräte an diesen bereitgestellten Sortimenten hat sich weiter erhöht. Wegen fehlenden Absatzkanälen sind vor allem im Privatwald mindestens 1'000 m³ Schadholz stehen geblieben.

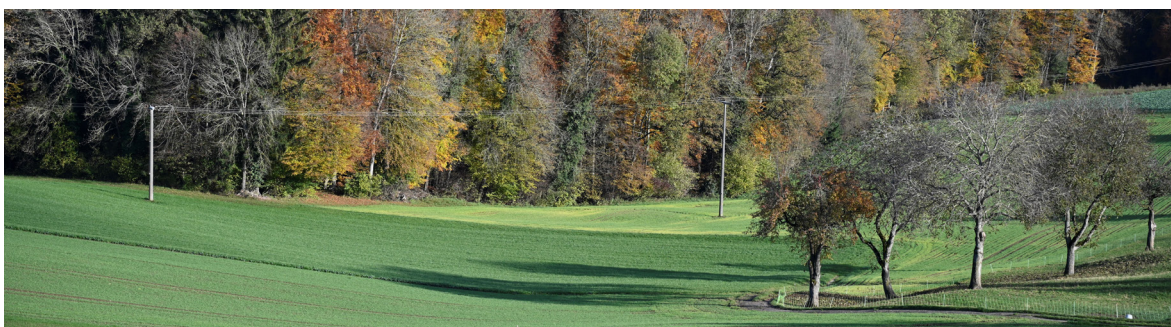
Bereits ab Mitte März 2020 waren die Temperaturen für die Entwicklung der Borkenkäfer günstig. Dazu kam eine Periode von sechs Wochen ohne nennenswerte Regenmenge. Durch diese, für die Entwicklung der Borkenkäfer optimalen Bedingungen, ist die erste Generation der Käfer früher ausgeflogen als in Vorjahren. Die Schäden sind deshalb früher sichtbar als letztes Jahr. Im Mai und Juni 2020 wurden bereits wieder über 1'000 m³ Nadelholz frisch befallen. Hotspot ist dabei erneut der Privatwald in Schlossrued.

Die Rundholzlager der schweizerischen Sägewerke sind voll. Wegen der Corona-Pandemie musste der Einschnitt teilweise reduziert werden, zudem war der Export eingeschränkt. Mehrmengen können im Inland und auch in Europa nicht abgesetzt werden. Die Preise für Käferholz liegen beim Export bei Fr. 20.00/m³ bahnverladen, der Transport des Holzes aus dem Wald zum Bahnhof trägt also auch noch der Verkäufer. Im Moment ist es schwer möglich, die befallenen Bäume bis zum Abschluss der Entwicklung der Käfer konsequent aus dem Wald

zu entfernen. Falls das Käferholz nicht unmittelbar abgesetzt werden kann, entstehen ungedeckte Kosten von Fr. 45.00. Der Waldeigentümer muss sich entscheiden, ob er bereit ist, die Kosten zu tragen, oder ob er die Variante «stehen lassen» wählt. Aktuell erhalten Aargauer Waldeigentümer für Käferholz folgende Beiträge: Fr. 12.00 /m³, wenn das Holz im Wald entrindet wird, wenn das Holz an ein Zwischenlager transportiert wird, welches mehr als 500m vom nächsten Fichtenbesten entfernt liegt, oder wenn das Holz in einem Zwischenlager gehackt wird. Ebenfalls richtet der Kanton Beiträge für die Wiederbewaldung bei flächigen Schäden aus. Diese Beiträge stehen natürlich auch den privaten Waldbesitzer zu.

Auf Druck von zwei Postulaten hat der Regierungsrat ein Massnahmenpaket erarbeitet. Für 9.6 Millionen Franken soll der Aargauer Wald fitter gemacht und die Waldbesitzer finanziell entlastet werden. Der grösste Teil des Geldes ist für die Wiederbewaldung der in Mitleidenschaft gezogenen Waldflächen veranschlagt. Weiter will der Regierungsrat auch den Verkauf von Aargauer Holz stärken, indem Projekte für die Entwicklung von neuen Holzprodukten unterstützt werden. Das Massnahmenpaket geht nun bis Ende September in die öffentliche Anhörung. Der Grosse Rat wird Ende Jahr über den vorgeschlagenen Kredit entscheiden. Bei einer Annahme würden die Massnahmen ab 2021 greifen.

Der Anfall von Käferholz dürfte sich leider 2020 nochmals gegenüber dem Rekordjahr 2019 erhöhen. Falls sich viele Waldbesitzer dafür entscheiden, das dürre Käferholz im Wald stehen zu lassen, ist mit negativen Auswirkungen zu rechnen. Das dürre Holz wird schnell instabil und die Unfallgefahr für Freizeitbesucher im Wald steigt. Ebenfalls steigt die Unfallgefahr für die Mitarbeiter der Forstbetriebe und für Freizeitholzer.



Die QR-Rechnung einfach erklärt

Harmonisierung und Digitalisierung prägen den umfassenden Wandel des Schweizer Zahlungsverkehrs. Sie bilden die Grundlage für eine automatisierte, fehlerminimierte und damit effiziente Zahlungsabwicklung, auch dank der QR-Rechnung. Was steckt dahinter? Warum, wann und wie funktioniert sie?

Die QR-Rechnung erfüllt die Anforderungen für die medienbruchfreie, digitale Verarbeitung. Doch auch wer weiterhin Papierrechnungen erhalten will, profitiert von einem geringeren Aufwand, da Medienbrüche im Prozess zwischen Rechnungsstellung, -versand und Zahlungsauftrag wegfallen: Der Rechnungsempfänger scannt den QR-Code zum Beispiel mit seinem Smartphone und braucht die Zahlung anschliessend, ohne zusätzliche Eingaben, nur noch freizugeben. Das mühselige Abtippen von Konto- und Referenznummern entfällt.

Entscheidend ist, dass im Zahlteil ein QR-Code aufgedruckt ist, der die Zahlungsinformationen enthält. Dieser Swiss QR Code ermöglicht die Auslösung von Zahlungen bei Banken über alle Auftragskanäle hinweg, einschliesslich Schalterzahlungen. Der Zahlteil mit Empfangsschein enthält die für die Zahlungsausführung benötigten Informationen einerseits im Swiss QR Code (digital lesbar), andererseits in Klarschrift. Das ermöglicht dem Rechnungsempfänger, die Korrektheit der Zahlungsdaten nach dem Scannen und vor der Zahlungsfreigabe zu kontrollieren und – wenn erforderlich – Zahlungen auch manuell zu erfassen.

Zwei neue Referenzen


Die QR-Referenz entspricht der heutigen ESR-Referenz und dient dem einfachen Abgleich von Rechnun-

gen mit Zahlungen beim Rechnungssteller. Bestehende ESR-Referenznummern können weiterhin verwendet werden, wodurch der nahtlose Übergang von der ESR zur QR-Rechnung möglich ist. Die QR-Referenz darf nur mit der so genannten QR-IBAN genutzt werden, die von der Hausbank ihren Kunden mitgeteilt wird.

Die Creditor Reference (SCOR) hat die gleiche Funktion wie eine QR-Referenz. Der Unterschied besteht lediglich darin, dass ihre Berechnung einer anderen Logik folgt. Ausserdem kann sie im internationalen Zahlungsverkehr eingesetzt werden, während die QR-Referenz auf die Schweiz und Liechtenstein beschränkt ist. Voraussetzung für den Einsatz der SCOR-Referenz ist die gleichzeitige Verwendung der IBAN.



Variante 1: QR-Rechnung mit QR-Referenz und QR-IBAN (ersetzt den ESR)

Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH52 0483 5012 3456 7100 0 Stiftung Bessere Welt Postfach 3001 Bern Zahlbar durch (Name/Adresse) _____ _____ Währung Betrag CHF _____ Annahmestelle	Zahlteil  Währung Betrag CHF _____	Konto / Zahlbar an CH52 0483 5012 3456 7100 0 Stiftung Bessere Welt Postfach 3001 Bern Zahlbar durch (Name/Adresse) _____ _____ Währung Betrag CHF _____
---	---	---

Variante 2: QR-Rechnung ohne Referenz (ersetzt den ES)

Optionale Funktionen

Die zwei wichtigsten optionalen Funktionen, «Alternative Verfahren» und «Rechnungsinformationen», optimieren die automatisierte Abwicklung grosser Volumen sowohl bei Rechnungsstellern als auch -empfängern: Um ihre Brückenfunktion zu anderen Zahlverfahren wahrnehmen zu können, bietet die QR-Rechnung das Feld «Alternative Verfahren» an. Dort können Informationen, die für die Verwendung desselben notwendig sind, standardisiert erfasst werden. Bei eBill zum Beispiel kann dieses Feld mit der E-Mail-Adresse des Rechnungsempfängers befüllt werden. So lässt sich eine QR-Rechnung automatisiert in eine eBill-Rechnung konvertieren. Das Feld «Rechnungsinformationen» ermöglicht, codierte Informationen für die automatisierte Verbuchung einer Zahlung an den Rechnungsempfänger mitzugeben, unabhängig von der Verarbeitung zahlungsrelevanter Daten. Swico, der Wirtschaftsverband der ICT- und Online-Branche, hat zu diesem Zweck eine Syntaxdefinition entwickelt.

Wie wird eine QR-Rechnung generiert?

QR-Rechnungen können in ein paar einfachen Schritten am eigenen Computer erstellt und gedruckt werden. Da-

Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH58 0079 1123 0008 8901 2 Robert Schneider AG Rue du Lac 1268 2501 Biel Referenz RF18 5390 0754 7034 Zahlbar durch Pia-Maria Rutschmann-Schnyder Grosse Marktgasse 28 9400 Rorschach Währung Betrag CHF 1 949.75 Annahmestelle	Zahlteil  Währung Betrag CHF 1 949.75	Konto / Zahlbar an CH58 0079 1123 0008 8901 2 Robert Schneider AG Rue du Lac 1268 2501 Biel Referenz RF18 5390 0754 7034 Zusätzliche Informationen Auftrag vom 15.06.2020 // S1110110201409/11/20070120140.000-53/3010267383131/200615 /32/7.733/7.7:139.40/400:30 Zahlbar durch Pia-Maria Rutschmann-Schnyder Grosse Marktgasse 28 9400 Rorschach
--	--	---

Variante 3: QR-Rechnung mit Creditor Reference und IBAN (neue Nutzungsmöglichkeit)

bei sind einige Gestaltungsmerkmale einzuhalten. Noch einfacher geht es, wenn ein Programm eines der zahlreichen Softwareanbieter genutzt wird, das die Erstellung und Bezahlung der QR-Rechnung ist sicherstellt.

VORTEILE FÜR DEN RECHNUNGSSTELLER:

- Rechnungen selber drucken auf weissem, perforiertem Papier, d.h., die Bestellung vorbedruckter Einzahlungsscheine erübrigt sich
- ESR-Referenznummern können weiter verwendet werden (QR-Referenz)
- SCOR-Referenz (z.B. für Zahlungen im SEPA-Raum)
- Kombination von Referenz und Mitteilung möglich (Freitext oder Anwendung der Swico-Syntax-Empfehlung)
- Felder für Betrag bzw. Zahler können freigelassen werden
- Einsatz alternativer Verfahren (z.B. eBill)

VORTEILE FÜR DIE RECHNUNGSEMPFÄNGERIN:

- Erhalt von Rechnungsinformationen für den automatischen Buchhaltungsabgleich
- QR-Code-Scanning ersetzt manuelle Erfassung der Zahlungsdaten
- Abgleich korrekter Daten dank Textangabe im Zahlteil
- Freiheit bei der Wahl des Zahlkanals: E-Banking, M-Banking oder Schalter

Meilensteine

Seit 30. Juni 2020 können 600 000 Firmen in der Schweiz QR-Rechnungen an ihre Kunden – Firmen oder Privatpersonen – versenden. Herr und Frau Schweizer sowie kleinere Unternehmen ohne eigene Software können die eingehenden QR-Rechnungen über die E- bzw. M-Banking-Applikationen ihrer Hausbanken bezahlen. Insbesondere Unternehmen mit eigenen Kreditoren- und Debitorenprozessen haben ihre im Einsatz stehenden Softwarelösungen aktualisiert.



Erster Schultag

Text und Fotos: Lea Galliker

Erster Schultag an der Schule Schmiedrued – aber nicht nur für die Kinder

Jeder von uns kennt es vermutlich oder kann sich erinnern: Die Nervosität vor dem ersten Schultag. Die Vorfreude ist meist riesig und doch bleibt ein etwas mulmiges Gefühl im Bauch. So ging es vermutlich auch am 10. August den vierzehn neuen 1. Klässlern der Schule Schmiedrued.

Nach einer kurzen Ansprache des stellvertretenden Schulleiters Heinz Leuenberger und der Schulpflegepräsidentin Brigitte Müller wurden die frischgebackenen Schülerinnen und Schüler von den anderen Klassen mit einem Lied begrüßt. Und dann war es soweit: Der offizielle Eintritt ins Schulhaus – endlich auch Schülerin oder Schüler sein! Die Kinder wurden aussen am Schulhaus von ihren Kindergartenlehrpersonen wie auch von den nun «grossen» Kindergartenkindern mit Beifall verabschiedet, bevor sie über die Rutsche wortwörtlich in die Schule hineinrutschen durften. Kaum gelandet wurden sie von einem Spalierbogen der 2.-6. Klasse begrüßt.

Alles ganz schön aufregend für die Kinder, nicht? Doch am 10. August waren nicht bloss die Schülerinnen und Schüler nervös und aufgeregt. Auch bei mir als Berufseinsteigerin waren verschiedenste Emotionen und Gefühle wie Vorfreude, Nervosität, Begeisterung, Neugierde aber auch Respekt und vielleicht ein klein wenig Angst mit dabei. Habe ich an alles gedacht? Ist das Schulzimmer genügend eingerichtet, damit alles starten kann? Sind alle Unterlagen ausreichend vorhanden und kopiert? Freuen sich die Schülerinnen und Schüler und vor allem: werden sie mich wohl mögen?

All diese Fragen schwirrten mir in der Zeit der Vorbereitung wie auch am ersten Schultag durch den Kopf. Nach etwas Kopfzerbrechen musste ich mir jedoch eingestehen, jeder fängt mal klein an! Somit wünsche ich allen, vor allem den 1. Klässlern, einen guten Start und viel Freude und Erfolg im nächsten Jahr!



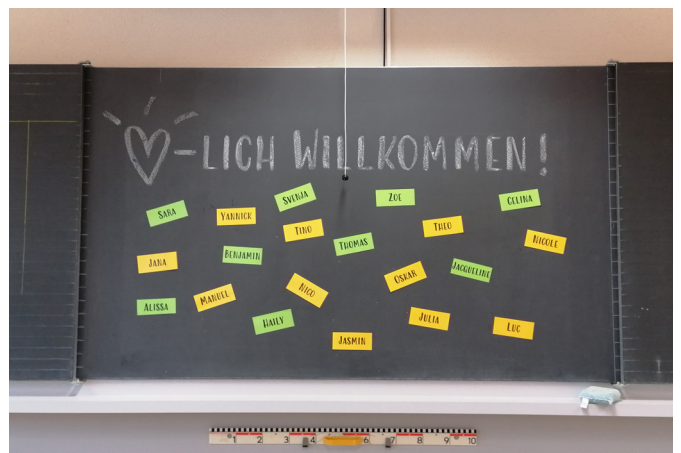
Das Schulzimmer der 5./6. Klässler steht bereit.



Ansprache des Schulleiters



Spalier stehen für die neuen Schüler/innen



Herzlich Willkommen

Klopfende Herzen am 1. Kindergartentag

Text und Fotos: Nadja Kiefer

«Zwei Dinge sollte man seinen Kindern verleihen:
Wurzeln und Flügel.»
(J.W. von Goethe)

Auch im Kindergarten hiess es am 10. August 2020 wieder: Neue Kinder, neue Eltern, neue Lehrpersonen und dazu noch komplett andere Bedingungen als im letzten Schuljahr. Am 3. Juli hatten wir uns noch von zwei 13er-Klassen verabschiedet und nun starteten wir mit einer 26er-Klasse. Aufgrund der ursprünglich geringeren Kinderzahlen wurde Anfang des Jahres entschieden, dass die zwei Abteilungen zusammengelegt werden. In den letzten Monaten sind dann wieder einige Anmeldungen hinzugekommen, was dazu führte, dass wir dieses Jahr mit einer grossen Kindergartenklasse unterwegs sind.



Das erste Bastelprojekt ist bereits abgeschlossen.

Wie jedes Jahr, ist der erste Tag für alle Beteiligten aufregend: Kinder, die zum ersten Mal in die neue Klasse mit der noch unbekanntem Lehrperson kommen. Eltern, die sich von ihren Kindern verabschieden – auch mal mit Tränen. Und auch bei uns Lehrpersonen ist es immer ein Neustart mit noch vielen Fragezeichen. Dieses Jahr kamen ausserdem die aktuell geltenden Hygienebestimmungen dazu. Abstandsregeln einhalten, regelmässig Hände waschen und oft lüften. Neben allem was sonst läuft, ist es nicht einfach, daran zu denken. Die Bilder im Tagesprogramm geben uns eine wichtige Gedankenstütze.

Nachdem die Kindergartenkinder gestaffelt



Einen Frosch beobachten

empfangen wurden, ein kleiner Bastelauftrag erledigt war und schliesslich auch noch gespielt wurde, verabschiedeten sich die Kinder unter freiem Himmel von ihrer Kindergärtnerin. Die wahre Herausforderung kam am nächsten Tag: Bleiben ohne Mami/Papi! Einige Tränen wurden vergossen und es dauerte eine ganze Weile, bis alle Kinder im Kreis versammelt waren, aber mit Unterstützung der anwesenden Mütter und unserer tatkräftigen Seniorin haben wir es doch geschafft.

Im ganzen Wirrwarr aus vielen Kindern, vielen Spielmöglichkeiten und komplett unterschiedlichen Bedürfnissen gibt es immer wieder wundervolle Momente des intensiven Tuns. Auch Freundschaften sind bereits entstanden. Und wie jedes Jahr heisst es nun: Geduld und Zeit! Die Wochen bis zu den Herbstferien sind immer intensiv. Aber es zahlt sich jedes Mal aus, dran zu bleiben und sein Bestes zu geben. Und nach und nach merkt man, dass Strukturen und Rituale in den Köpfen der Kinder hängen bleiben und ihnen Sicherheit und Mut geben.



Regenbilder entstehen



Das Lehrerteam der Schule Schmiedrued im Schuljahr 2020/21

KreaKtiver Schuljahresstart

Text und Fotos: Bernhard Imboden

Am Montag, 10. August, war es soweit, ein neues Schuljahr stand vor der Tür. Am Vormittag um halb zehn trafen gespannte, neugierige und fröhliche Kinder, begleitet von ihren Eltern, in der SSW ein. Die Sonne lachte, das Wetter zeigte sich von der schönsten Seite und so standen beim Pavillon wohlriechender Kaffee, Schokogetränke und feiner Zopf für das kulinarische Wohl zur Verfügung. Bedingt durch die Corona-Situation standen dieses Jahr mehr Tische und Bänke zur Verfügung, welche etwas weiter auseinander standen, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Die Institutionsleitung Liliane Brunner begrüßte alle Kinder mit ihrer Begleitung, wie auch die anwesenden Mitarbeitenden zum neuen Schuljahr. Mit einem speziellen Gruss wurden vier neue Schüler mit ihren Eltern und vier neue Mitarbeitende willkommen geheissen.

Anschliessend stellte der pädagogische Leiter Beni Imboden das diesjährige Schulmotto «Wir



Begrüssung durch Liliane Brunner

sind KreaKtiv» vor. Mittels einem «Seifenblöterli» demonstrierte er symbolisch, dass man aktiv werden muss, damit etwas Kreatives entstehen kann. Es gilt in unserem Alltag immer wieder neue Herausforderungen anzugehen, hierzu muss man einerseits aktiv werden und andererseits auch

kreativ denken, damit gute Lösungen entstehen können. Anlehnend an den Spruch von W. Eudenbach «An seinem Leben zu basteln macht kreativ, es aktiv zu tun macht glücklich» gibt Herr Imboden den Hinweis, dies immer wieder zu versuchen, ob als Kind in der Schule, als Erwachsene im Beruf oder eben im Alltag aktiv sein, um kreative Wege zu finden.



Unser Motto in diesem Schuljahr

Anschließend wurden die Kinder mit ihren Eltern in sechs Kleingruppen aufgeteilt und sie erhielten den Auftrag, gemeinsam ein Mobile zu erstellen. Dazu standen verschiedene Kugeln, welche beliebig mit verschiedenen Materialien gefüllt werden konnten, zur Verfügung. Auch Stäbe und Schnüre lagen bereit, damit am Schluss sechs bunte Mobile vorlagen. Schnell wurden die Anwesenden aktiv und die Kugeln wurden mit den vielen verschiedenen vorliegenden Materialien sehr kreativ gefüllt. Die Kunst war es, danach die Kugeln mit Stäben und Schnüren so zu verbinden, damit das ganze Mobile möglichst ausbalanciert aufgehängt werden konnte. Es war toll anzusehen, dass bereits beim Schulstartmorgen Aktivität und Kreativität so entfaltet wurden, dass uns nun sechs bunte Mobiles, welche sich in den verschiedenen Bereichen im Luftzug bewegen, im startenden Schuljahr begleiten werden.



Aktivität



Kreativität

Nach der «kreativen» Beteiligung der Anwesenden leitete Herr Imboden zum restlichen Programm über. Die Eltern durften ihre Kinder auf die Wohngruppen begleiten, ihre Waren auspacken und einräumen und sich dann nach und nach verabschieden. Nachdem alle Kinder ihre Zimmer bezogen und erste Informationen der Betreuerinnen im Bereich Wohnen gehört hatten, wurde gemeinsam im Essraum das erste Mittagessen, wie jedes Jahr feine Spaghetti, eingenommen.

Mit der Siesta nach dem Essen konnten sich die Kinder von den ersten Eindrücken erholen, bevor am Nachmittag die Plätze in den zwei Schulzimmern der Unter- und Mittelstufe bezogen wurden. Hier liess man sich neugierig auf die ersten Unterrichtsstunden und neuen Mitschüler ein. Nach fünf Wochen Ferien wurde wieder Aufmerksamkeit und Konzentration gefordert, was noch nicht allen gelang. So war dann nach der Schule die Freizeit mit Wasserschlacht und Spielen im Freien willkommen, bevor es zum Abendessen und zur ersten Nacht in der SSW nach den Sommerferien übergang.

Die SSW freut sich auf das neue Schuljahr, wünscht allen Kindern einen guten Start und hofft, dass Gross und Klein mit viel Aktivität und Kreativität im Alltag unterwegs sein können.



Tolle Mobile

Heinz Maurer

Text und Fotos: Lothar Mayer



«Arbeiten mit Kopf, Herz und Hand: Aus Liebe und Verbundenheit zu Mensch und Tier»

Immer wenn ich Richtung Schule und Dorfladen laufe, muss ich einfach beim „Streichelzoo“ kurz inne halten. Doch was verbirgt sich dahinter? Und vor allem: Wer? Gerne stelle ich Heinz Maurer, der dieses Jahr seinen 70. Geburtstag feierte, näher vor.

Zuerst einmal: Herzlichen Glückwunsch zum 70. Konntest Du Deinen Geburtstag gebührend feiern?
Danke vielmals. Im April war es leider nicht möglich, diesen Tag mit Familie und Freunden zu feiern. Dann feiern wir eben im nächsten Jahr nach (lächelt).

Heinz, stellst Du Dich bitte kurz vor?

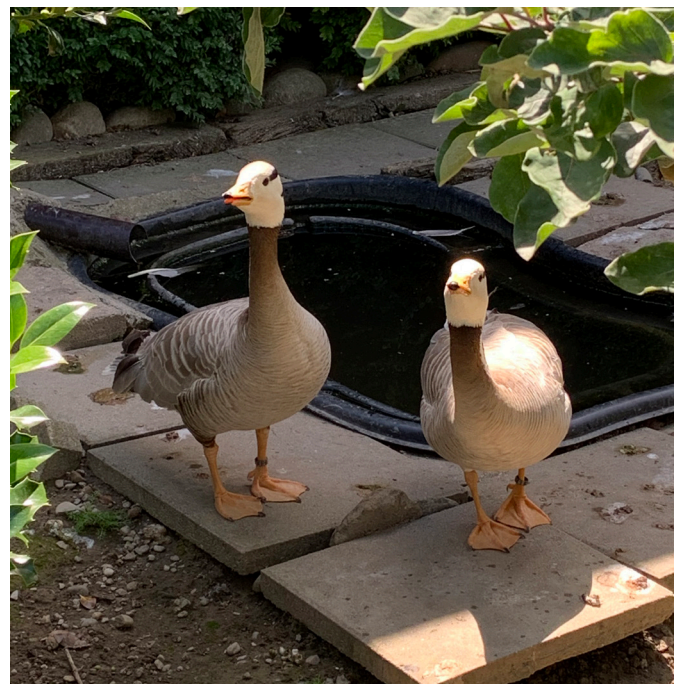
Vor über 70 Jahren bin ich in Walde geboren und bin auch hier zur Schule gegangen. Meine Ausbildung zum Werkzeugmacher absolvierte ich ebenfalls im Ruedertal, bei der Adrian Michel AG. Nach einer Zwischenstation in einer Möbelfabrik (Schlosserarbeiten und Schleiferei) bin ich dann zur WSB gegangen. Und das 27 Jahre lang. Die Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) ist eine schmalspurige Privatbahn. Sie trat von 2002 bis 2018 zusammen mit dem Busbetrieb Aarau unter dem Markennamen AAR bus+bahn auf, welche in der Region Aarau sowie in den Tälern der Wyna und der Suhre den öffentlichen Verkehr durchführte. Die WSB besteht aus zwei Strecken von Aarau nach Menziken im Wynental bzw. nach Schöftland im Suhrental.



Heinz Maurer

Wie bist Du zur Kleintierzucht gekommen?

Mein Vater war Gründungsmitglied und langjähriger Präsident des Kleintierzuchtverein Schmiedrued & Umgebung. Das Holzschild „Streichelzoo“ erinnert noch daran, denn damals hatte der Verein einen kleinen Streichelzoo als Attraktion bei den Jungtierschauen, bis der Verein aufgelöst wurde. Ich bin somit mit dieser Thematik aufgewachsen. Mit 14 hatte ich meine eigenen Zuchtkaninchen. Heute sind es Ziergänse und -enten, Kaninchen, Zwerghühner und Wachteln, die mich faszinieren, sowie einen Raben, den ich aufgepäppelt habe und bald wieder frei gelassen wird.



Neugierige Zierenten



Pflege eines kranken Raben

Du bist aktiv im „Kleintierzüchter-Verein Schöffland & Umgebung“ dabei. Welche Ziele sind dabei vorrangig?

Mit der Haltung von Tieren übernimmt der Tierhalter permanente Aufgaben und Pflichten. Das Ziel unserer Tätigkeit ist die erfolgreiche Züchtung gesunder und kräftiger Nachkommenschaft auf natürlicher Grundlage und in einer tiergerechten Haltung.

Die Freude am Umgang mit den Tieren steht im Vordergrund. Der wirtschaftliche Nutzen ist von untergeordneter Bedeutung. Was sind weitere Beweggründe für Dich?

Für uns Kleintierzüchter sind die Kleintiere ein wesentlicher Bestandteil der Natur. Wir schätzen und achten beide. Zudem ist die artgerechte Tierhaltung verpflichtend. Wir betreiben eine verantwortungsvolle Zucht, mit dem Ziel, die Schönheit, Leistung und Vitalität zu erhalten. Damit leisten wir einen grossen Beitrag zur Artenvielfalt. Wir sehen uns als Bindeglied zur Landwirtschaft und vermitteln ein biologisch-realistisches Verhältnis zum Kleintier.

Du züchtest unter anderem das Zwerghuhn «Zwerg-Welsumer», das bereits einige Preise erzielt hat. Wie darfst du mir die Zuchtarbeit vorstellen?

Zuerst einmal ist ein gewisses Grundwissen nötig. Zwerg-Welsumer sind zum Beispiel robust, anfängerfreundlich, legefrohdig und gute Futter-sucher. Sie sind neugierig und genügsam. Kalte Winter schaden ihnen nicht. Für Zwerghühner legen die Hennen viele und vor allem grosse Eier. Eine Henne legt im Jahr rund 180 Eier mit einem Gewicht von 47 bis 60g. Eine gute Legehennen erkennt man übrigens an ihren weissen Beinen. Bei Junghennen, die noch nie gelegt haben, sind die Beine gelb. Wenn sie anfangen zu legen, werden die Beine immer heller.

Interessant! Wie siehst du, wie sich dann alles gut einfügt?

Dies sieht man an der Form: Der Hahn hat einen walzenförmigen Rumpf, die Körperhaltung ist waagrecht. Die breite Brust ist gut gerundet, der Sattel voll befiedert und breit. Rücken, Hals und die Läufe sind mittellang. Die Flügel liegen fest am Körper an und sind gut entwickelt. Der Einfachkamm soll tief ausgeschnitten sein. Die Kehllappen sind kurz und gerundet, die Ohrlappen mandelförmig bei mittlerer Grösse. Das Gesicht ist unbefiedert. Kamm, Keh- und Ohrlappen, sowie das Gesicht



Zuchthase voller Stolz

zeigen ein lebhaftes Rot. Der Schnabel ist gelb bis hell hornfarbig, die Augen sind orangerot.

Ganz schön viel zu beachten! Und die Farben spielen sicher auch eine bedeutende Rolle?

Oh ja: Bei allen Farbschlägen ist die Brustzeichnung des Hahnes dreiteilig. Jede einzelne Feder, von der Oberbrust bis hinunter zum Bauchgefieder, hat drei deutlich voneinander abgegrenzte Farbbereiche. Der Federgrund ist blaugrau bis grauschwarz, das Mittelteil hat die Hauptfarbe des Hahnes und an der Spitze ist ein grosser blauer oder schwarzer Tupfen. Bei der Henne ist der Schwanz deutlich angezogen, dadurch wirkt sie kompakter. Sie hat einen mittelgrossen Stehkamm. Bei allen vier Farbschlägen weist das Gefieder eine Pfefferung auf. Das bedeutet, an den Federn des Flügel- und Mantelgefieders sind kleine schwarze Pünktchen.



Der Holzschnitzer, Heinz Maurer

Danke für diesen interessanten Einblick in die Welt der Kleintierzucht. Doch ein weiteres Hobby ist auf Dich, im wahrsten Sinn des Wortes, zugeschnitten?

Ja, das ist sicher so: Das Holzschnitzen. Als ich vor Jahren bei Paul Fuchs in Hofstetten einen Holzschnitzkurs besuchte, faszinierte mich die Holzbearbeitung und -behandlung, das Herstellen von Schablonen, das Schnitzen verschiedener

Motive, Reliefs nach eigenen Motiven oder nach Vorlagen und Schriften, das Malen, Beizen, Patinieren und Lackieren. Das macht mir einfach Freude. Heute kann ich sagen, dass ich unter fachkundiger Leitung von Paul Fuchs meine eigenen kreativen Seiten entdeckt habe.

Die Motivauswahl ist ja überwältigend!

Grundsätzlich gibt es keine Begrenzungen, das ist so. Meine Lieblingsmotive sind natürlich Tiere. Da kommt mir das Wissen der Kleintierzucht entgegen. Denn ganz so einfach ist die Schnitzkunst nicht. Das Erkennen der Proportionen und das 3D-Sehen sind dabei ausschlaggebend.

Was fasziniert Dich an der Holzschnitzerei?

Es ist das Arbeiten mit Kopf, Herz und Hand. Bei einer Sache sein sowie Fortschritte erkennen und sehen. Einfach: Handwerk pur.

Wie kommst Du dabei auf ein Motiv?

Meist sind es Bilder in Zeitschriften, die mir besonders auffallen, oder auch Wünsche, die an mich herangetragen werden. Zuerst wird das Motiv mit Hand auf Papier skizziert. Dieses wird dann auf das Holzstück übertragen. Dabei verwende ich meist Lindenholz in Brettern geschnitten, das vorab für mehrere Monate gelagert und getrocknet wurde. Dann geht es mit Schnitzisen und Schnitzmesser in verschiedenen Grössen und Formen an die Arbeit.

Apropos ... an was arbeitest Du derzeit?

Ich bereite mich auf Weihnachten vor (lächelt). Seit einigen Jahren bin ich beim Weihnachtsmarkt im Gartencenter Zulauf AG in Schinznach-Dorf und biete meine Produkte an. Die einzigartige Atmosphäre in dem grossen Gewächshaus zwischen Blumen und Weihnachtsdekoration: Es ist einfach schön, mit dabei zu sein. In den festlich geschmückten Markthäuschen wird von jedem Aussteller kreatives Kunsthandwerk angeboten. Meine «Herzlich Willkommen»-Schilder aus Arve-Holz sind daher derzeit vorrangig.

Weshalb gerade aus der Arve?

Diese Holzart hat eine weiche, faserige und gut bearbeitbare Holzstruktur und ist gleichzeitig wunderbar leicht. Als «Königin der Berge» schmückt sie zwischen ca. 1'300 Höhenmetern und der Waldgrenze auf 2'500 Höhenmetern vor allem das Gebirge im Engadin, im südlichen Wallis, im Berner Oberland sowie vereinzelt im übrigen Alpenraum.

Die süsslich nach Harz duftende Arve symbolisiert Klarheit und Reinheit sowie Freiheit und Kraft. Ihre zahlreichen, gut verwachsenen Äste treten optisch kräftig aus dem Holz hervor. So entstehen unverwechselbare und einzigartige Holzschilder. Mit diesem Holz zu arbeiten macht einfach nur Freude.



Das Jodlerchörli Suhrental

Doch das ist noch nicht alles: Du bist aktives Mitglied beim Jodlerchörli Suhrental und zudem als Kirchenpfleger bei der reformierten Kirche Rued für das Ressort Senioren verantwortlich. Welches ist hier Deine Motivation und Anspruch?

Meine Frau Elsbeth war lange zuvor in der Kirche Rued engagiert und ich selbst habe mehr als Freude dabei. Zusammen über Gott und die Welt diskutieren, Fragen zum Glauben und zum Leben beleuchten, sein Wissenshorizont erweitern und Gemeinschaft erleben: All das hat Platz in unserer Kirche. Neben dem Seniorennachmittag organisiere ich jährlich zwei Ausflüge. Im Frühling und Herbst packt uns dann das Reisefieber. Wir besichtigen bekannte Orte, wie «d`Glunge», die Ahornalp oder «Grün80» und geniessen unterwegs die schöne Landschaft. Das gemeinsame Essen und Trinken, kurze Spaziergänge und besinnliche Texte auf der Rückfahrt runden den gemeinsamen Tag ab.

Besten Dank für das spannende Gespräch, das mir doch einige Überraschungen eröffnete und Deine breite Palette an Interessen und Talenten wiedergibt. Die Worte eines unbekanntes Verfassers passen bestens dazu: Denken wir daran, dass die vielleicht grösste Kraft der Menschen in ihrer Vielfalt liegt.

Ausstellung im Wäbimuseum

Text: Melanie Kordina

Fotos: Karin Schmied und Daniel Gerhard

Karin Schmied, Seengen
Holz- und Keramikobjekte zur Tier- und Pflanzenwelt

Daniel Gerhard, Moosleerau
Aquarelle zum Thema 'Wasser-Farben'

Öffnungszeiten:
Freitag, 11. September, 19.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 12. + 19. September, 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 13. + 20. September, 14.00 - 17.00 Uhr
Besuche ausserhalb der Öffnungszeiten:
Nach Absprache mit den Künstlern.

Vernissage, Freitag, 11. September 2020, um 19.30 Uhr

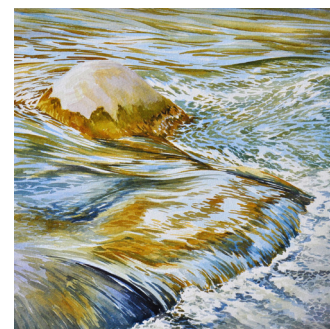
Vorstellung der Künstler, musikalische Umrahmung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weberei- & Heimatmuseum Ruedertal
Hauptstrasse 30 (vis-à-vis Restaurant Sternen)
Schmiedrued
www.webereimuseum.ch



Keramikobjekt von Karin Schmied



Aquarell von Daniel Gerhard



Bitte berücksichtigen Sie
unser lokales Gewerbe, danke.

AM ADRIAN MICHEL GROUP
Schiltwald 249
CH-5046 Walde
Tel. +58 670 92 26
info@adrianmichelgroup.com

Blumen Faes
Natürlich!

Dorfstrasse 50
5040 Schöffland
Tel. 062 721 12 79
www.blumenfaes.ch

Dätwyler Ofenbau AG
Dorfstrasse 31 • 5046 Schmiedrued • Tel. 062 726 27 70

Ofenbau
CHEMINÉES
PLATTENBELÄGE
Badezimmer

Der Speicherofen heizt das ganze Haus
Wellness zu Hause

Behagliche Wärme für Ihre Wohlfühloasen zu Hause

www.daetwyler-ofenbau.ch

Goldenberger Elektro AG

5044 Schlossrued • Tel. 062 739 10 20 • www.goldenberger.ch

Photovoltaik von A-Z
Wir bauen für Sie Ihr ganz persönliches Kraftwerk!

Hunziker Holzbau AG GRÜEN MIT STHOLZ

„Wir bauen für Ihre Zukunft!“

www.hunziker-holzbau.ch

LOOSLI BAU AG

- Hoch- und Tiefbau
- Umbau / Renovationen
- Landwirtschaftsbauten
- Aushub
- Umgebungsarbeiten
- Grabenloser Leitungsbau
- Grabenfräsen
- Muldenservice
- Transporte
- Schlosserarbeiten
- Saugbaggerarbeiten

Loosli Bau AG
Matt 3, 5046 Schmiedrued
Tel. 062 726 18 82
www.looslibau.ch

LEIDENSCHAFT FÜR BETON

MÜLLER-STEINAG Gruppe

Die MÜLLER-STEINAG Gruppe ist mit ihren Betonprodukten und Naturbaustoffen einer der führenden Anbieter für die gesamte Schweizer Bauindustrie.

www.mueller-steinag.ch

willkommen im **REICH** der werbe-technik

x-promotion
WERBETECHNIK.

schöffland www.xpromotion.ch

since 1998

Wettbewerbsfrage InoRued

Dieser Wettbewerb wird gesponsert von:
René Bolliger, Feriendorf Walde



Die neue Wettbewerbsfrage lautet:

Wieviel Wasser befindet sich im Schwimmbecken
der Badi in Walde?

550 m³ 600 m³ 720 m³

Teilnahme unter www.inorued.ch

Gutschein von Fr. 100 zu gewinnen. Einlösbar bei allen der rund 40 Gewerbetreibenden vom Ruedertal.

Die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs ist:

Cora Wirz aus Schlossrued

Rueder-Taler

Text: Mathias Müller

Fotos: Marcel Fricker und Begleitperson von Bisang und Speedy

Die Nacht vom 6. zum 7. August verbrachten die beiden wohl bekanntesten Esel des Aargaus – Radio Argovia Moderator Bisang und seine bessere Hälfte, Esel Speedy – im Ruedertal. Am 7. August starteten sie nach einer erholsamen Nacht auf dem Mattenhof zu ihrer Schlussetappe nach Zofingen. Begleitet wurden sie auf ihrem Schlusspurt der diesjährigen Wanderung von Kindern und Jugendlichen der Jugi Mühlethal. Damit Bisang und Speedy den Weg ins schöne Ruedertal zurückfinden, hat sich der Gewerbeverein InoRued etwas einfallen lassen.

Am 19. Juli durften wir in der Badi Walde bei schönstem Wetter den Rueder-Taler taufen und offiziell in Umlauf bringen. Dieser einmalige Event wurde von den zahlreich anwesenden Badi-Gästen neugierig verfolgt. Zwanzig Kinder tauchten begeistert nach Rueder-Talern, welche auf dem Boden des Schwimmbeckens verteilt lagen. Zum Abschluss wurde von der Trägerschaft des Projekts ein kleiner Apéro offeriert. Für die anwesenden Kinder gab es feine Ruedertaler «Hofglace».

Vom Rueder-Taler profitieren soll das heimische Gewerbe und die Region. Ein gut funktionierendes Gewerbe leistet einen wesentlichen Beitrag an die Standortattraktivität und ist wichtig für den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Mit dem Rueder-Taler ist nun eine Währung im Umlauf, die bei allen Mitgliedern des Gewerbevereins als Zahlungsmittel eingesetzt werden kann. Ein Taler ist fünf Franken wert.

Der Rueder-Taler ist einzigartig. Er eignet sich

ideal als Geschenk für Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten und viele weitere Anlässe. Verschenken Sie anstelle eines Zalando-Gutscheins ein paar Rueder-Taler. Mit Rueder-Talern verschenken Sie neben Geld auch Sinn.



Stolzer Finder eines Rueder-Talers

Am 7. August hat der Gewerbeverein InoRued Bisang und Speedy zu Beginn der letzten Etappe mit einem Beutel Rueder-Taler überrascht. Kommen die beiden mit ihren Talern zurück, dann haben wir Ihnen indirekt auch ein paar Stunden Erholung im schönen Ruedertal geschenkt. Mindestens ein Gewerbebetrieb darf sich über etwas Umsatz freuen und wenn die beiden gleich ein paar Freunde mitbringen, wird's vielleicht auch etwas mehr. Die Träger des Projekts, der Gewerbeverein InoRued sowie die Gemeinden Schmiedrued und

Schlossrued freuen sich, wenn auch Sie hin und wieder Rueder-Taler verschenken.

Weitere Informationen zu den Bezugsquellen und zu den Einlösemöglichkeiten finden Sie unter www.inorued.ch.

Nächste Termine bei InoRued:

Am 28./29. August geniessen wir im Rahmen unserer Vereinsreise zwei Tage in Zermatt.

Am 2. September besuchen wir unser Mitglied die Loosli Bau AG und erhalten Informationen zum Generationenwechsel aus erster Hand.



Adrian Michel und Mathias Müller von InoRued mit Bisang und Speedy auf der Nütziweid

Nachgefragt... bei Thomas Häfliger

Text: Lothar Mayer

Der Wandel in Richtung eines Mietermarktes

Der Wohnungsmarkt wandelt sich immer mehr zum Mietermarkt. Die COVID-19-Krise wird diese Entwicklung noch verstärken. Der anhaltende Druck auf die Mieten könnte Wohnungen noch attraktiver machen. Die gesamtgesellschaftliche Verlangsamung der letzten Wochen hat nun für eine Mässigung der Nachfrage gesorgt. Zwei Trends bestimmen die Preisentwicklung: Die Lage wird immer wichtiger, besonders für Wohnungen, und der Anteil kleinerer Wohnungen steigt. Soweit die aktuellen Aussichten der Experten.

Wie sieht es bei den Mietwohnungen im Ruedertal aus? Anhand des Beispiels «Tilliacker» sprach ich mit Thomas Häfliger, Vorsitzender der Geschäftsleitung/ Mitinhaber Redinvest Immobilien AG, Sursee, und bestens in Schmiedrued bekannt, über diese Thematik.

Thomas, bereits vor der Krise musste von einer weiteren Zunahme der Leerstände aufgrund des anhaltend starken Mietwohnungsbaus ausgegangen werden. Durch den abrupten Einbruch der Nachfrage hat sich der Anstieg der Leerstände beschleunigt. Siehst Du dies ähnlich?

Im ländlichen Raum ist seit einigen Jahren deutlich mehr Angebot als Nachfrage vorhanden. Dies hat sich seit der Null-Zins-Politik deutlich verschärft. Vor fünf Jahren hiess es noch: Wir haben viel zu wenig Wohnungen. Heute sehen wir die Leerstände. Sicherlich sind die hohen Investitionen der Pensionskassen in den Mietwohnungsbaus ein Grund dafür. Die Minus-Zins-Politik der Nationalbank hat sein Übriges dafür getan.



Der Wandel in Richtung eines Mietermarktes dürfte sich durch die aktuelle Krise jedoch weiter verstärken. Aus Vermieterperspektive wird es daher noch wichtiger, sich an die Bedürfnisse der Mieter zu orientieren und flexibel zu agieren.

Das ist so. Zu nennen sind hier der Mietpreis (der attraktiv sein muss), die Lage (gute und schnelle Anbindung an Autobahnen und somit an die Zentren) sowie die Wohnqualität (Stichwort Work-Life-Balance). Zudem wurde im Lockdown deutlich, dass eine Wohnung attraktiv in Sachen Lage sein muss, Stichwort naturnahes und gesundes Wohnen.

Und doch: Aus Mietersicht erklärt sich die Attraktivität einer Gemeinde sehr stark mit der Reisezeit für Pendler in die nächste grössere Stadt.

Ja genau. Dies ist primär auf die hohe Arbeitsplatzdichte in wirtschaftlich starken Regionen zurückzuführen. Die Grosstädte sind, gemessen an der Bevölkerungsgrösse, weniger gefragt als deren Einzugsgebiet. Dies zeugt von der Attraktivität von Agglomerationswohnungen, ist aber auch ein Resultat des knappen Angebots

in den Zentren selbst. Der Nachfrageüberhang in den urbanen Regionen ist die Chance für ländliche Regionen wie das Ruedertal, von denen man innert nützlicher Frist Anschlüsse an Autobahn und ÖV hat.

Diese Entwicklung hat in den letzten Monaten einen herben Einschnitt erlebt. Welche Auswirkungen hatte der Lockdown auf Dein Unternehmen?

Diese waren immens, glücklicherweise aber nur von kurzer Dauer. Zum einen ist die Nachfrage nach Eigentumswohnungen abrupt und komplett eingebrochen. Die Unsicherheit in allerlei Hinsicht war deutlich spürbar. Vor allem die Angst des Arbeitsplatz-Verlustes spielt beim Kauf eines Eigenheims eine starke Rolle. Zum anderen hat uns der Lockdown aufgezeigt, dass Wohnen mehr ist als nur der allabendliche Ruheort. Wir mussten von zu Hause arbeiten und lernten unsere vier eigenen Wände erst richtig kennen, schätzen oder auch fürchten. Unser Wohnraum wurde bewusster wahrgenommen. Das hat im Mietwohnungsmarkt eher Schwung gebracht. Der Mieter ist weniger krisensensibel als der Käufer.

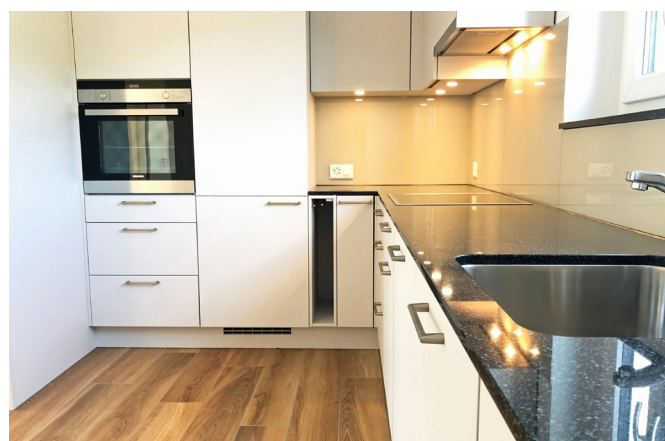
Im «Tilliacker» bietest Du Wohnungen zum Vermieten an. Wie hat sich die Nachfrage entwickelt?

In den ersten Monaten des Jahres im Lockdown war die Nachfrage schlecht. In den letzten Wochen konnten wir jedoch zwei weitere Wohnungen vermieten. Derzeit sind noch vier Wohnungen, von acht, zu mieten. Sicher hat auch unser

kleiner «Zustupf» etwas bewirkt (lächelt): Jeden Donnerstag, dies noch bis Ende September 2020, bieten wir eine freie Besichtigung von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr an. Als kleines Dankeschön erhalten die Interessenten einen Getränkegutschein für eine Stange Bier oder ein Glas Wein in der «Fürobar» in Walde. Die Besucher können sich vom hohen Standard und der guten Bausubstanz der Mehrfamilienhäuser überzeugen. Dies ist umso wichtiger, da wir feststellten, dass jeder im Tal von den Wohnungen weiss, aber kaum einer sie richtig kennt. Selbstverständlich stehen wir jederzeit für Besichtigungen zur Verfügung.

Du siehst das Mietangebot im «Tilliacker» auch als Standort-Attraktivität im Ruedertal. Wie meinst Du das?

Der Charme, im Ruedertal zu wohnen, ist unbestritten. Ich wohne ja selbst seit 25 Jahren hier (lächelt). Die Möglichkeiten eine Wohnung zu mieten, zum Beispiel als junger Mensch, der flügge wird und in die ersten eigenen vier Wände ziehen möchte, sind jedoch im Tal begrenzt. Daher sehe ich dieses Angebot vor allem auch für die heimische Bevölkerung überaus attraktiv. Getreu dem Motto: In der Region daheim.



Wohnungen im Tilliacker

Pro Senectute Aargau

Text: Verena Scheurer

Angebote in Schmiedrued (ab dem 60. Altersjahr)

Beratungsstelle der Pro Senectute Aargau	Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Kulm Hauptstrasse 60, 5734 Reinach Telefon 062 771 09 04 kulm@ag.prosenectute.ch www.ag.prosenectute.ch Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08.00–11.30 Uhr Termine nach Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
Ortsvertretung	Gerber Elisabeth und Alfred, Telefon 062 726 18 76
Sozialberatung	Wyler Simone, Telefon 062 771 09 06 Telefonische Voranmeldung erwünscht
Zugehende Demenzberatung	Telefon 062 837 50 70 Telefonische Voranmeldung erwünscht
Alltagshilfe Haushaltshilfe	Einsatz nach Absprache Verlangen Sie detaillierte Unterlagen Auskunft Telefon 062 771 09 05
Mahlzeitendienst	Wöchentliche Lieferung am Mittwochvormittag
Steuererklärungsdienst	Einsatz nach Absprache
Administrativer Dienst	Einsatz nach Absprache
Freizeitangebote	Verlangen Sie die aktuellen Programme oder besuchen Sie die Internetseite www.ag.prosenectute.ch/geselligkeit
Mittagstisch	1. Dienstag im Monat, 11.30 Uhr Ristorante Pizzeria Sternen in Schmiedrued Anmeldungen bis Montagabend Gerber Elisabeth und Alfred, Telefon 062 726 18 76
Spielnachmittag	1. Montag im Monat, 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus in Gontenschwil Leitung: Frey Susanne, Telefon 062 773 26 67
Kurse	Verlangen Sie das aktuelle Kursprogramm oder besuchen Sie die Internetseite www.ag.prosenectute.ch/bildung

Ferienangebote	Verlangen Sie das aktuelle Ferienprogramm oder besuchen Sie die Internetseite www.ag.prosenectute.ch > Freizeit > Geselligkeit > Ferienwochen
Bewegung und Sport	Verlangen Sie das aktuelle Programm mit allen Sportangeboten im Bezirk Kulm oder besuchen Sie die Internetseite www.ag.prosenectute.ch/sport
Fitness und Gymnastik	Mittwoch 14.00 - 15.00 Uhr Turnhalle in Walde Leitung: Bösiger Ursula, Telefon 079 800 75 20 Arnold Marianne, Telefon 062 771 10 84
Internationale Tänze	Freitag, 14.00 - 15.30 Uhr Kirchgemeindehaus in Reinach Leitung: Hintermann Therese, Telefon 062 771 70 24
Radsport	Dienstag, alle 14 Tage Halbtages- und Ganztagestouren Die Detailausschreibungen finden Sie auf der Internetseite unter www.ag.prosenectute.ch/touren
Mountainbike	Donnerstag, zirka 1x monatlich Halbtages- und Ganztagestouren Die Detailausschreibungen finden Sie auf der Internetseite unter www.ag.prosenectute.ch/touren
Wandern	Dienstag, alle 14 Tage Car – Abholdienst, Lang-, Kurz- und Spazierwanderungen Die Detailausschreibungen finden Sie auf der Internetseite unter www.ag.prosenectute.ch/touren
Generationen im Klassenzimmer	Erkundigen Sie sich nach den Einsatzmöglichkeiten in Ihrer Gemeinde.

Sie haben kein passendes Angebot gefunden? Sie haben Fragen zu den Dienstleistungen? Rufen Sie uns an, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Altersgratulationen

Bis 31.08.2020

Bolliger Leo

Grossacker 67, Schmiedrued
Geburtsdatum: 25.08.1931

Häfeli Edwin

Winkel 168, Schmiedrued
Geburtsdatum: 29.08.1933

Gemeindepolitik? Ja genau, Sie!

Text: Heinz Sommerhalder

Erinnern Sie sich noch? «...Damit nicht genug, Schmiedrued-Walde kann in der nächsten Legislaturperiode gleich mit drei Frauen im Gemeinderat aufwarten!» So konnte im Herbst 2013 im Ruederblatt berichtet werden.

Und nun, ein paar Jahre später, sucht das Gremium wieder eine Mitstreiterin oder einen Mitstreiter. Wohlgermerkt, über die vielfältigen Geschäfte im Gemeinderat wird kaum gestritten, da wird sachlich diskutiert und analysiert.

Zugegeben, in der heutigen Zeit ist man als Gemeinderat nicht gerade eine/n WürdenträgerIn.

Jede und jeder muss viele Termine unter einen Hut bringen und sich mit jedem einzelnen Geschäft

auseinandersetzen, sich informieren und sich eine Meinung bilden.

Ein solches Amt bringt viel Neues, Sie werden politische Zusammenhänge klar erkennen können, vieles dazulernen und Ihren Horizont erweitern.

Als dienstältester Gemeinderat appelliere ich an Sie, sich Gedanken darüber zu machen, was eine Gemeinde, eben eine Gemeinschaft, ausmacht.

Wägen Sie in Gedanken ab, ob vielleicht gerade Sie diese Person sind, welche der Gemeinde zu Diensten, ein solches Amt übernehmen will. Das amtierende Gremium freut sich über Ihr Interesse und gibt gerne Auskunft.

Führungsstrukturen der Volksschulen

Text: Gemeindeverwaltung Schmiedrued und BKS

Abstimmung Abschaffung der Schulpflege vom 27. September 2020

Im Rahmen des Projekts «Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule» strebt der Regierungsrat eine Neuorganisation der Führungsstrukturen auf kommunaler Ebene an. Die Aufgaben der Schulpflege sollen neu dem Gemeinderat übertragen werden. Die kantonalen Führungsstrukturen mit Erziehungsrat, Berufsbildungskommission und den Schulräten der Bezirke sollen unverändert beibehalten werden.

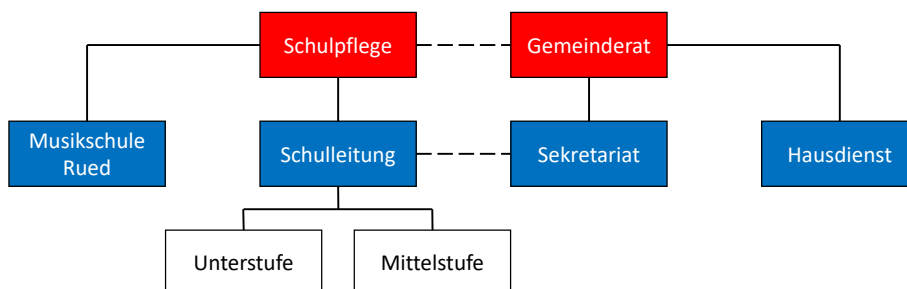
Mit einer neuen kommunalen Führungsstruktur sollen die Effizienz und Qualität der Bildung gesteigert werden. Die neue Führungsstruktur soll eine schlanke und leistungsfähige Schulführung ermöglichen, indem die strategische und die finanzielle Kompetenz beim Gemeinderat in eine Hand gelegt werden. Dabei werden die Entscheidungs- und Beschwerdewege sowie die

Schulführung vor Ort gestärkt und vereinfacht.

Mit der Zusammenlegung der finanziellen und strategischen Führung der Volksschule beim Gemeinderat sowie der Möglichkeit, auch beschwerdefähige Entscheide abschliessend zu delegieren, wird die Schulorganisation und -führung vor Ort vereinfacht und gestärkt. Zudem rücken Gemeinde und Schule näher zusammen. Daraus ergeben sich kürzere Kommunikationswege und eine engere Zusammenarbeit unter allen an der Führung und Entwicklung der Schule Beteiligten.

Durch eine effizientere, effektivere und gestärkte Schulführung können Energien für pädagogische Themen frei werden. Dies wirkt sich positiv auf ein gutes Arbeitsumfeld der Lehrpersonen und somit auch auf ein gutes Lernen der Kinder aus.

Der Gemeinderat Schmiedrued hält die Änderung des Schulsystems nach 14 Jahren, nach Einführung der Schulleitungen, für zeitgemäss.



Aktuelles Organigramm der Schule Schmiedrued

Veranstaltungen 2020

Do	10.09.2020			Mütter- und Väterberatung, Region Aarau Plus	Vereinslokal Schmiedrued
Fr	11.09.2020	ab bis	19.00 Uhr 21.00 Uhr	Ausstellung, Weberei- und Heimatmuseum	Weberei- und Heimatmuseum
Sa	12.09.2020	ab bis	14.00 Uhr 17.00 Uhr	Ausstellung, Weberei- und Heimatmuseum	Weberei- und Heimatmuseum
So	13.09.2020	ab bis	14.00 Uhr 17.00 Uhr	Ausstellung, Weberei- und Heimatmuseum	Weberei- und Heimatmuseum
Do	17.09.2020	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft, Aargauischer Anwaltsverband	Bezirksgebäude Unterkulm
Sa	19.09.2020	ab bis	14.00 Uhr 17.00 Uhr	Ausstellung, Weberei- und Heimatmuseum	Weberei- und Heimatmuseum
So	20.09.2020	ab bis	14.00 Uhr 17.00 Uhr	Ausstellung, Weberei- und Heimatmuseum	Weberei- und Heimatmuseum
So	20.09.2020	ab	09.30 Uhr	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Gottesdienst, Reformierte Kirchgemeinde Rued	Kirche Rued
So	27.09.2020	ab	09.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst und Taufe, Jodlerchörli Suhrental, Kirchenkaffee, Reformierte Kirchgemeinde Rued	Kirche Rued
So	27.09.2020			Volksabstimmungen und Wahlen	Gemeindewahlbüro Schmiedrued
Do	01.10.2020	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft, Aargauischer Anwaltsverband	Bezirksgebäude Unterkulm
Di	06.10.2020	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen

Aufruf zur Mitteilung der Veranstaltungen

Die Gemeinde Schmiedrued bittet alle Vereine und Organisationen, ihre Termine für das Jahr 2020 der Gemeindekanzlei bekannt zu geben. Die Gemeindekanzlei wird die Veranstaltungen dann auf der Webseite www.schmiedrued.ch publizieren und in den kommenden «Schmiedrued AKTUELL» aufführen.



Impressum

Das «Schmiedrued AKTUELL» erscheint 10mal pro Jahr und ist online abrufbar unter www.schmiedrued.ch.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. September 2020

Erscheinung nächste Ausgabe: Anfang Oktober 2020

Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624, Postfach 17
5046 Schmiedrued

062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch